

Vertreter für die Gemeinde:

Name:

PROJEKTAUSWAHL-KRITERIENKATALOG			
Projektname:			
Förderwerberin/ Förderwerber:			
Allgemeine Zugangskriterien			
<p>Das Vergaberecht ist von öffentlichen Auftraggebern, die dem BVergG 2018 unterliegen, einzuhalten und zu dokumentieren.</p> <p>Die Förderwerberin/ der Förderwerber ist zuverlässig und fachlich kompetent.</p> <p>Das Projekt entspricht den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit.</p>			
Formelle, verpflichtende Kriterien		ja	nein
1.	Abstimmungsgespräch mit dem LAG-Management. Die erforderlichen Unterlagen wurden zur formellen Prüfung vorgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Das Projekt trägt zur Zielerreichung und Umsetzung des Aktionsplanes der LES bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ein Wirkungsmodell mit Zielwerten auf Projektebene wurde erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Ein Finanzierungsplan inkl. Eigenmitteldarstellung und Zeitplan liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die verpflichtende Zusage zur Verwendung des RV-Logos bei Aussendungen, Werbematerial, Beschilderungen etc. liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhaltlich, qualitative Kriterien - Punktevergabe je Übereinstimmung (0-5 P.)		ja	nein
1.	Das Projekt ist ökologisch nachhaltig/ ressourcenschonend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Das Projekt ist sozial nachhaltig/ inklusiv oder fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Das Projekt ist ökonomisch nachhaltig und kann langfristig weitergeführt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Das Projekt ist Sektor übergreifend (z.B. Tourismus mit Landwirtschaft, Dienstleistungsbereich, etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Das Projekt ist kooperativ (lokal, regional, überregional) bzw. baut auf Vernetzung mehrerer Akteure auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle Bewertung der inhaltlich, qualitativen Kriterien mit Punktevergabe		Punkte	
1.	Ansatz des Projektes/ Mehrwert für ... (1-4 P.)	Kooperationsprojekt national oder transnational (4 P.)	
		alle LEADER-Gemeinden (4 P.)	
		bis 8 LEADER-Gemeinden (3 P.)	
		bis 5 LEADER-Gemeinden (2 P.)	
2.	Nutzen des Projektes für... (0-5 P.)	Allgemeinheit (EinwohnerIn, Gäste, Gemeinden, Wirtschaft,...) (0-2 P.)	
		einzelne Institutionen (Gemeinde, Verein, Genossenschaft, ...) (0-1 P.)	
		Jugend (bis 29 Jahre), Frauen, SeniorInnen, Menschen mit Beeinträchtigung, Behinderung oder Migrationshintergrund; Gleichstellung, Chancengleichheit (0- 2 P.)	
3.	Das Projekt sichert bzw. schafft neue Arbeitsplätze im Projekt bzw. Projektumfeld (0-2 P.)		
4.	Das Projekt ist innovativ (z.B. regional-, sozial-, produktinnovativ) und wird zum ersten Mal umgesetzt.	in Region/ Gemeinde (0-1 P.)	
		im Land Salzburg und/ oder darüberhinaus (0-2 P.)	

5.	Beitrag zur Zielerreichung der LES (jeweils 1 Punkt je Übereinstimmung - max. 5 Punkte in max. 2 AF)	
Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung (Landwirtschaft - Tourismus - Klima/ Energie)		
	Nachhaltige touristische Angebote werden geschaffen, weiterentwickelt oder bekannt gemacht. Z.B. touristische Infrastruktur oder neue Angebote.	<input type="checkbox"/>
	Neue oder verbesserte Produkte bzw. Dienstleistungen aus der Region werden im Sbg. Seenland angeboten.	<input type="checkbox"/>
	Betriebe in der Region kooperieren, verwenden oder vertreiben vermehrt regionale Produkte.	<input type="checkbox"/>
	Der regionale Handel ist ein wesentlicher Teil der Nahversorgung. Maßnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Betriebe.	<input type="checkbox"/>
	Maßnahmen zur Verringerung des Verkehrsaufkommens, der Treibhausgase, CO2-Einsparung oder zur Energieeinsparung werden forciert.	<input type="checkbox"/>
Aktionsfeld 2: Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des Kulturerbes		
	Das Bewusstsein für das regionale Kulturerbe und die Geschichte ist gestärkt.	<input type="checkbox"/>
	Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Kulturangebotes werden umgesetzt. Es wird z.B. moderne Präsentations- und Kommunikationstechnik eingesetzt oder die Zusammenarbeit von Akteuren gefestigt.	<input type="checkbox"/>
	Das Bewusstsein der Bevölkerung für das Thema Biodiversität und Ökosysteme ist durch diverse Sensibilisierungsmaßnahmen gestärkt.	<input type="checkbox"/>
	Die Bevölkerung ist durch Maßnahmen im Bereich Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und Regionalität sensibilisiert.	<input type="checkbox"/>
	Neue Konzepte sind entwickelt, bestenfalls gemeindeübergreifend und entsprechende Maßnahmen werden in den Gemeinden gesetzt. Z.B. zur Ortskernbelebung, Gewerbegebiete, etc.	<input type="checkbox"/>
	Die sanfte Mobilität ist ein vorrangiges Thema in der Region. Sensibilisierungsmaßnahmen werden umgesetzt.	<input type="checkbox"/>
	Projekte zur Stärkung regionaler Kooperationen wie z.B. autonome Energieversorgung, Energiesparen, erneuerbare Energie werden forciert. (Querverweis zu AF 4)	<input type="checkbox"/>
Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen		
	Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit in der Region und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen.	<input type="checkbox"/>
	Es gibt neue oder verbesserte Angebote/ Dienstleistungen für die unterschiedlichen Zielgruppen nach deren aktuellen Bedürfnissen.	<input type="checkbox"/>
	In der Region werden generations- und gemeindeübergreifende Projekte für soziale Stabilität durchgeführt.	<input type="checkbox"/>
	Projekte zur Daseinsvorsorge werden umgesetzt wie z.B. im Bereich der (Nah)versorgung, Mobilität, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Ehrenamt, Digitalisierung, Pflege, etc.	<input type="checkbox"/>
	Es gibt neue Bildungsangebote zur Entfaltung der Persönlichkeit, Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region sowie zur Verbesserung der Chancengleichheit.	<input type="checkbox"/>
	Stärkung des öffentlichen Verkehrs und neuer, nachhaltiger Mobilitätsformen sowie Bewusstseinsbildung im Bereich der Reduktion von Treibhausgasen, CO2-Einsparung oder zur Energieeinsparung.	<input type="checkbox"/>
	Die Lebensqualität der arbeitenden Bevölkerung ist durch eine positive Work-Life-Balance und das verbesserte, qualitative Angebot im Bereich Freizeit/ Freizeitgestaltung erhöht.	<input type="checkbox"/>
Aktionsfeld 4: Das Projekt trägt zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel bei.		
	Das Bewusstsein der Bevölkerung ist durch Sensibilisierungsmaßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Bildung) zum Klimaschutz in der Region gesteigert.	<input type="checkbox"/>
	Stärkung des Öffentlichen Verkehrs und Entwicklung neuer, sanfter Mobilitätsformen.	<input type="checkbox"/>
	Die Bevölkerung wird zum Thema Klimaschutz und den verschiedenen Fokusthemen der Region (Mobilität - Energie - Ökosysteme) durch Veranstaltungen, Kampagnen, etc. sensibilisiert.	<input type="checkbox"/>
	Projekte zur Stärkung regionaler Kooperationen wie z.B. autonome Energieversorgung, Energiesparen, erneuerbare Energie werden forciert. (Querverweis zu AF 2)	<input type="checkbox"/>
	Vorhaben zur Qualitätssteigerung der Mobilitätsangebote/ Dienstleistungen und Verringerung von CO2-Emissionen in der Region werden entwickelt.	<input type="checkbox"/>
Besonders berücksichtigungswürdige Aspekte (z.B. Barrierefreiheit, Bürgerbeteiligung, smarter Ansatz) max. 2 Punkte		
		Summe:
Bewertungsschema:		
21 - 25 Punkte: sehr gut, genehmigt		
17 – 20 Punkte: gut, genehmigt		
13 – 16 Punkte: befriedigend, Nachbesserung		
10 – 12 Punkte: ausreichend, Nachbesserung		
weniger als 10 Punkte: abgelehnt oder zurückgestellt		